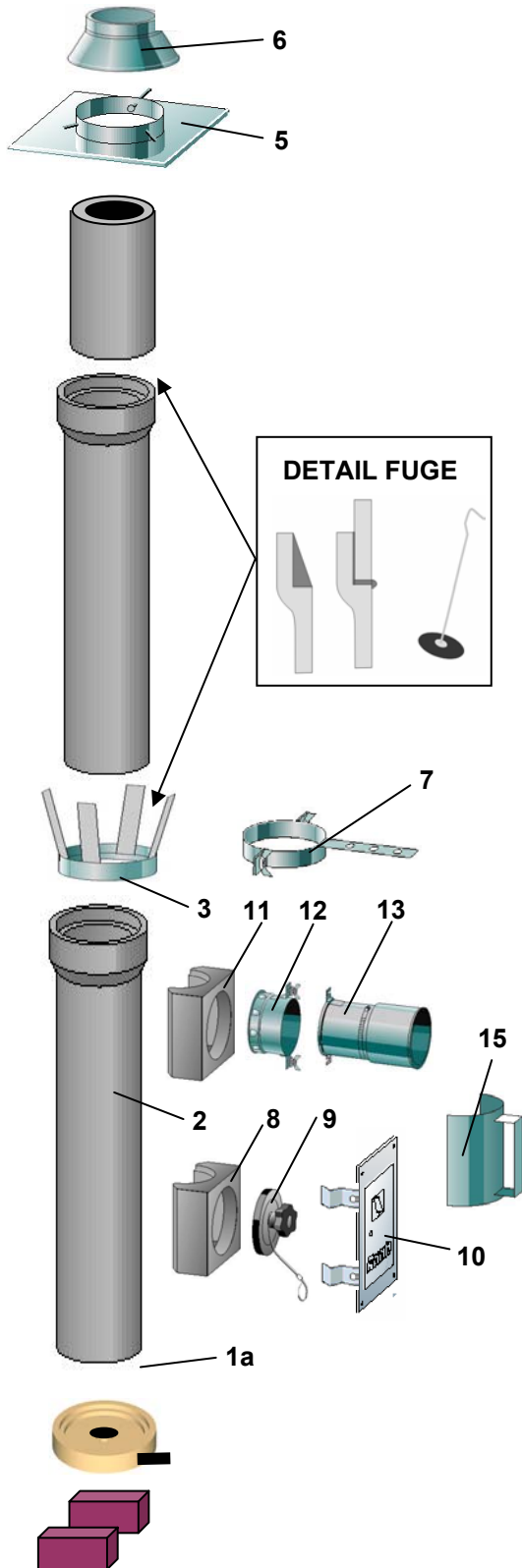


KERAMISCHES MUFFENSANIERROHR SYSTEM OSMOTEC VERSETZANLEITUNG

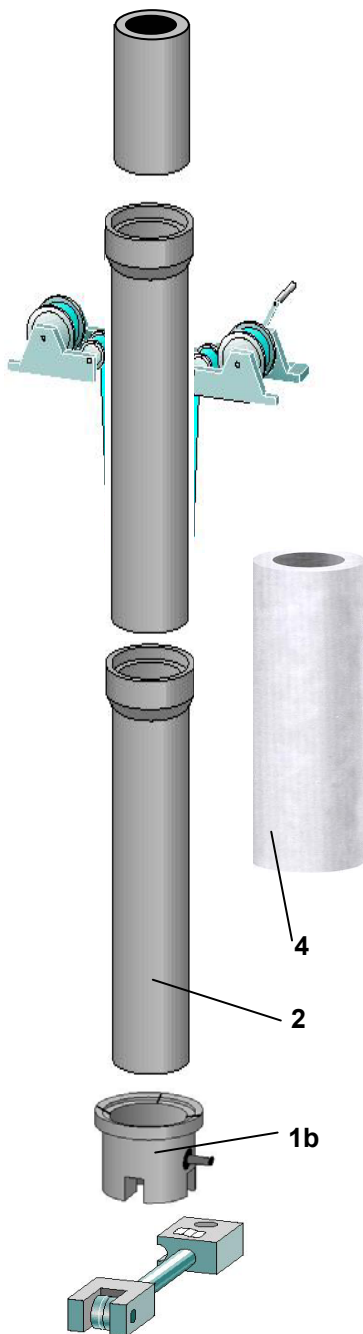
BEZEICHNUNG	OSMOTEC keramisches Muffensanierrohr
TYPENPROGRAMM	OSMOTEC keramisches Muffensanierrohr
ANWENDUNGS- UND VERWENDUNGSBEREICH	Geeignet für alle Brennstoffe und Feuerstätten im Über- und Unterdruckbetrieb. Reinigung mit handelsüblichen Kehrwerkzeugen.
LEISTUNGSKENNGRÖSSEN	Liefergrößen DN120/140/160/180/200mm
BENÖTIGTE WERZUGE	<ul style="list-style-type: none"> • Bohrmaschine und Verlängerungskabel • Steinbohrersatz • Werkzeugsatz • Fugenglätter • Maurerkelle • Spachtel • Winkelschleifer mit Steinscheibe und Schutzbrille • Eimer • Schrauben und Dübel für die entsprechende Wand • Steinwolle zum Abstopfen und Brandschutzsilikon
BEMESSUNGSHINWEIS	Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, daß eine einwandfreie Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird . Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.
SYSTEMKENNZEICHNUNG	Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem ÜA-Zeichen) ist vom Aufsteller auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder bei hohen Abgastemperaturen in der unmittelbaren Umgebung anzubringen .
ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Es gelten hierbei die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz! • Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen zu installieren. • Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten. • Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.
ALLGEMEINE VERARBEITUNGSHINWEISE ZU KERAMIKROHREN	<ul style="list-style-type: none"> • Die Keramikrohre müssen mit äußerster Sorgfalt zum Montageort transportiert werden, weil sie leicht zerbrechen können. • Vor dem eigentlichem Verkleben, sind die Bauteile mit dem Winkelschleifer zuzuschneiden. Achtung auf Nutzlänge wegen Eintauchtiefe. • Die Muffen und Eintauchstücke sind vor dem Verkleben mit einem Schwamm feucht abzuwischen, damit alle Staubpartikel entfernt werden. • Überschüssiger Kleber ist sofort mit dem Fugenglätter zu entfernen, bevor er aushärtet.

**SYSTEMKOMPONENTEN MIT
KENNZEICHNUNG
AUFBAUBEISPIEL**



**VARIANTE 1 MONTAGE MIT VERSETZZANGE OHNE
ISOLIERSCHALE**

- **Kondensatschale (1a)** gerade auf zwei Ziegensteine im Schacht mit dem **Kondensatabfluß in Richtung der Kamintür platzieren** (eventuell verlängern bei großen Wanddicken). So wird verhindert, dass der Kondensatablauf durch das Gewicht der Keramikkaminsäule deformiert wird.
- **Vermessen** der gewünschten **Höhe des Revisionsverschlusses und Rauchrohranschlusses** von der Kondensatschalenoberkante aus (**Achtung! manche Kondensatschalen sind für 2 Dimensionen ausgelegt**. Es muss daher beachtet werden von welchem Absatz aus gemessen wird!)
- Mit der **Schnittschablone (15)** die **Öffnungen für die Sattelstücke der Revisionsöffnung** und des Rauchrohranschlusses **anzeichnen** und mit dem Trennschleifer mit Diamantscheibe **herausschneiden**. Wenn man keine Schnittschablone hat kann man das Anzeichnen auch mit den **Sattelstücken (8)+(11)** selbst vornehmen.
- Mit den **Sattelstücken (8)+(11)** probieren, ob sie auch wirklich passen, denn später im Schacht ist die Nacharbeitung wesentlich schwieriger!
- **Säurekitt** laut Angaben auf dem Eimer **anrühren**.
- Muffe der **Kondensatschale (1a)** mit einem **feuchten Schwamm auswischen**, um sie **staubfrei zu machen**.
- Gemäß der nebenstehenden Darstellung **DETAIL FUGE** Muffe der **Kondensatschale (1a)** satt mit Säurekitt ausfüllen.
- Die **Muffe** des untersten **Rohrelementes (2)** satt mit **Säurekitt ausfüllen** und mit Versetzzange hinab lassen.
- Das unterste **Rohrelement (2)** aufsetzen und übrige Fugenmasse mit den Fingern (Handschuhe anziehen) verstreichen.
- Das **unterste Rohrelement (2)** sicherheitshalber mit **Steinwolle fixieren** (außen abstopfen) damit es nicht kippt wenn man die nächsten Rohrelemente ablässt.
- Nun der Reihe nach alle Rohrelementfugen mit Säurekitt und **Abstandshaltern (3)** versehen und in den Schacht hinunter lassen.
- **Beim letzten Längenelement die Muffe abschneiden**, damit der **Abströmkonus (6)** montiert werden kann. Das Maß für das oberste Längenelement genau ausmessen, indem man die **Schachtabdeckung (5)** auflegt und danach den **Abströmkonus (6)** aufsetzt und **10-20mm Luftspalt** hinzurechnet (**wegen der Hinterlüftung**).
- Nach der Einführung und Ausrichtung des letzten Längenelementes die **Schachtabdeckung (5)** mit den beigelegten **Dübeln am Kopf des Schachtes fixieren** und **mittels der Justierschrauben** das oberste Längenelement **genau zentrisch fixieren**.
- Den **Abströmkonus (6)** mit Säurekitt am obersten Rohrelement **gegen herabfallen fixieren**.



- Der **Abströmkonus (6)** ist oben leicht eingerollt, damit er nicht bis auf die Schachtabdeckung hinunterrutscht und so eine ausreichende **Hinterlüftung zwischen Keramikrohr und Schacht** gegeben ist.
- Die **Sattelstücke (8)+(11)** mit Säurekitt an den Klebestellen einschmieren und **mit einem Draht bis zum Trocknen des Säurekitts gegen Abrutschen fixieren**.
- Die **Stoßstellen der Klebungen an den Sattelstücken** zum Rohrelement innen **mit den Fingern** (Handschuhe Tragen!) **glatt verstreichen**, um einen **dichten und glatten Übergang** zu erzielen.
- Einen Schwamm oder den **Fugenglätter durch die Reinigungsöffnung unten an der Versetzzange befestigen und langsam ganz nach oben ziehen**.
- Für die Anbindung der Verbindungsleitung wird der **Adapterring (12)** in den Abgang des **Sattelstücks (11)** mit Säurekitt eingeklebt und zusammen mit dem **Anschlussstück (13)** bis zum Antrocknen des Säurekitts mit Draht fixiert.
- **Außenputztür (10)** im Bereich der Revisionsöffnung in die Schachtwandung mit den Mauerlaschen einmauern.

BEI VERZÜGEN IM SCHACHT WIE FOLGT VORGEHEN:

- Wenn es im Schacht Verzüge gibt, in diesem Bereich den **Schacht öffnen** und die **Verzugwinkel messen**.
- Die Rohrelemente unterhalb des Verzuges werden **vom Verzug aus mit der Versetzzange abgelassen**. Deshalb muss die Öffnung im Bereich des Verzuges so groß sein, dass man die **Rohrelemente (2)** leicht einbringen kann.
- Mit passenden **vorgefertigten Winkeln** aus dem Osmotec Sortiment arbeiten oder aus Längenelementen entsprechende Bögen auf der Baustelle zuschneiden (an jedem Teilstück immer nur den halben gemessenen Winkel auftragen, damit die Schnittellipsen genau aufeinander passen!). Dabei ist zu beachten, dass der **Säurekitt erst nach 3-5 Tagen seine volle Festigkeit erreicht**, und man die Bögen mit Steinwolle bis zur vollständigen Aushärtung fixieren muss.
- Das **Gewicht des restlichen Keramikkamins oberhalb des Verzuges** muss unbedingt **mit Mauerschellen (7) abgefangen werden**. Sonst können die **Klebestellen** an den Bögen **brechen** und der Kamin wird undicht!

VARIANTE 2 MONTAGE MIT ROLLENBOCK UND WINDE (MIT ODER OHNE STEINWOLLISOLIERSCHALEN)

- Bei dieser Montagevariante wird immer mit der **Kondensatschale (1b)** gearbeitet, in deren Ausnehmung am unteren Ende der **Rollenbock** eingehangen wird.
- Bei dieser Variante bleiben **alle Bauteile am Rollenbock an der Winde hängen** und der Keramikkamin wird **kontinuierlich in den Schacht hinab gelassen**.
- Dabei werden die **Isolierschalen (4)** gleich mit aufgeschoben und mit den **Rohrelementen (2)** in den Schacht hinab gelassen.
- Alle anderen Arbeitsschritte sind identisch mit Variante 1 !